



## Hinweise

**zur Vorbereitung auf die**

# **Modulprüfung für das sozial- geistes- wissenschaftliche Modul (SPW-ME-3)**

**(Master of Education)**

## **1 Erläuterungen zu der Modulprüfung M3 Master of Education**

Das Modul M3 „Disziplinübergreifende Zusammenhänge sportwissenschaftlicher Theorien und Forschungsbefunde aus sozial-geisteswissenschaftlichen Bereichen“ des Master of Education wird i.d.R. mit einer mündlichen Prüfung abgeschlossen.

Die 30minütige mündliche Prüfung findet als Einzelprüfung statt und wird von einer der folgenden Lehrkräfte des IfS abgenommen: Prof. Dr. Yolanda Demetriou, PD Dr. Andreas Hoffmann, Juniorprof. Dr. Wiebke Langer, Prof. Dr. Oliver Höner, Prof. Dr. Gorden Sudeck.

Mindestens eines der beiden belegten Hauptseminare des Moduls muss bei einer der oben genannten Lehrkräfte belegt werden. Das zweite Hauptseminar kann auch bei einer anderen Lehrkraft belegt werden, die für die Zielgruppe ein Hauptseminar anbietet. In diesem Fall fällt dieses Hauptseminar jedoch als Wahloption für die mündliche Prüfung (s.u.) weg.

Die Anmeldung zur Modulprüfung findet in der üblichen Form über das Onlineportal der Universität statt. Nach der Anmeldefrist werden die Studierenden aufgefordert, ihre im Rahmen des Moduls belegten beiden Hauptseminare sowie die Lehrkräfte anzugeben und eine Präferenz mitzuteilen, welche der beiden Lehrkräfte sie (unter Berücksichtigung der o.g. Regularien) als Prüfer bevorzugen. Die Festlegung der Prüfer erfolgt dann unter Berücksichtigung einer möglichst gleichen Prüfungsbelastung für alle Prüfer. Hierüber werden die angemeldeten Studierenden informiert.

Der Prüfungstermin wird in Absprache mit der/dem jeweiligen Prüfer/in festgelegt.

Prüfungsgegenstand der Prüfung im Modul SPW-ME-3 sind die drei sportwissenschaftlichen Fachdisziplinen Sportpsychologie, Sportsoziologie und Sportpädagogik. Hinzu kommt als Wahlgebiet eines der beiden belegten Hauptseminare des Moduls SPW-ME-3.

In der Prüfung wird weniger Wert auf detailliertes Grundlagenwissen als vielmehr verknüpfendes Reflexionswissen gelegt. Zur Auffrischung der Grundlagen kann u.U. ein (kurzzeitiger) Besuch der Grundlagenvorlesungen hilfreich sein, da dieses Wissen als Basis vorausgesetzt wird. Der inhaltliche Stoffumfang der Modulprüfung wird über die für die drei Fachdisziplinen angegebene Basisliteratur abgebildet. Darauf aufbauend sollen die Studierenden in der Lage sein, über die stichwortartig genannten Themengebiete reflektierend diskutieren zu können.

Die Vorbereitungstexte finden Sie online in ILIAS unter "Sonstiges" in der Kategorie "Semesterübergreifende Inhalte für die Lehre" bei der "Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät" / "Sportwissenschaft" im Ordner „Modulprüfung (SPW-ME- 3) Master Education“.

## 2 Prüfungsbereiche

### 2.1. Sportpsychologie

#### Prüfungsinhalt in Stichworten:

- Definition und Gegenstand der Sportpsychologie, Sportpsychologische Theorienbildung, Grundlegende Aspekte des psychischen Systems, Sportpsychologische Forschungsparadigmen
- Handlung und Handlungsphasen, Motive und Motivation, Volition, Kognition, Emotion, Angst, soziale Interaktion
- Persönlichkeit, Entwicklung, Lernen

#### Basisliteratur

Conzelmann, A., Hänsel, F. & Höner, O. (2013). Individuum und Handeln – Sportpsychologie. In A. Güsslich & M. Krüger (Hrsg.). *Sport – Das Lehrbuch für das Sportstudium* (S. 269-335). Heidelberg: Springer. doi 10.1007/978-3-642-37546-0.

Nolting, H.-P. & Paulus, P. (1999). *Psychologie lernen. Eine Einführung und Anleitung*. Weinheim: Beltz. [→ prüfungsrelevante Kapitel finden sich im ILIAS-Portal „Modulprüfung (SPW-ME-3)“]

## 2.2 Sportsoziologie

### Prüfungsinhalt in Stichworten

- Gegenstandsbereich der Sportsoziologie (Thiel et al., S. 13-42)

Soziologie als Mutterwissenschaft; Erkenntnisinteresse der Soziologie; Prinzipien soziologischen Denkens; Bedeutung der Theoriebildung in der Soziologie; Forschungsbereiche und Analyse-Ebenen der Sportsoziologie.

- Sportlicher Körper und Gesellschaft (Thiel et al., S. 72-107)

Der Körper als soziale Konstruktion; Entkörperlichung und Körpераufwertung; Inszenierungsformen des sportlichen Körpers; soziale Konstruktion devianter Körperlichkeit; Körper als Gegenstand von Stereotypisierungen und Stigmatisierungen.

- Sozialisation im und durch Sport (Thiel et al., S. 316-345)

Sozialisationstheoretische Grundlagen; Sozialisation im/durch Sport; Sport als Sozialisationsrahmen; Sozialisationspotenziale des Sports

- Soziale Ungleichheit und Sport (Thiel et al., S. 346-367)

Soziale Ungleichheit als Gegenstand der Soziologie; Erklärungsmodelle sozialer Ungleichheit; Soziale Selektivität im Sport; Fremd- und Selbstexklusion im Sport.

- Migration, Integration und Sport (Thiel et al., S. 368-413)

Menschen mit Migrationshintergrund als Zuschreibungsobjekte und heterogene Gruppe; Paradigma kultureller Differenz; Integrationshoffnungen und Barrieren der Integration im Sport:

- Soziale Konflikte im Sport (Thiel et al., S. 414-438)

Entstehung von Konflikten, Konfliktpotenziale; Eskalation von Konflikten; Phänomene und Phasen der Eskalation; Management von Konfliktpotenzialen im Sport; Management von Konfliktverläufen im Sport.

### Basisliteratur

Thiel, A., Seiberth, K. & Mayer, J. (2023). *Sportsoziologie. Ein Lehrbuch in 14 Lektionen.* (3. Aufl.) Aachen: Meyer & Meyer.

## 2.3 Sportpädagogik

### Prüfungsinhalt in Stichworten

- Grundprobleme der Sportpädagogik: Bildung und Erziehung in der Domäne Sport
- Normative und/versus empirische Sportpädagogik inkl. des Problems des Normativen
- Organisationsformen und Akteure des Schulsports; Paradoxie des Schulsystems
- Fachdidaktische Konzepte für den Schulsport (Doppelauftrag, Handlungsfähigkeit, Mehrperspektivität, Pädagogische Perspektiven)
- Kompetenzförderlicher Sportunterricht: Bildungsstandards, Kompetenzmodelle, Aufgabenkultur

### Basisliteratur

- Balz, E. (2009). Fachdidaktische Konzepte update oder: Woran soll sich der Schulsport orientieren? *Sportpädagogik*, 33 (1), 25-32.
- Balz, E. & Neumann, P. (2015). Mehrperspektivischer Sportunterricht. Vergewisserungen und Empfehlungen. *Sportpädagogik*, 39 (3+4), 2-7.
- Hoffmann, A. (2009). Empirische Desiderate einer normativen Fachdidaktik. In E. Balz (Hrsg.), *Sollen und Sein in der Sportpädagogik. Beziehungen zwischen Normativem und Empirischem* (S. 25-36). Aachen: Shaker Verlag.
- Pfitzner, M. (2014). Aufgabenforschung für eine veränderte Lernkultur im Sportunterricht – Ausgangspunkte und sportdidaktische Entwicklungen. In M. Pfitzner (Hrsg.), *Aufgabenkultur im Sportunterricht. Konzepte und Befunde zur Methodendiskussion für eine neue Lernkultur* (S. 11-40). Wiesbaden: Springer VS.
- Prohl., R. (2017). Der Doppelauftrag des Erziehenden Sportunterrichts. In V. Scheid & R. Prohl (Hrsg.), *Sportdidaktik: Grundlagen, Vermittlungsformen, Bewegungsfelder* (S. 64-84). Wiebelsheim: Limpert.
- Prohl., R. & Scheid, V. (2017). Bewegungskultur als Bildungsmedium. In V. Scheid & R. Prohl (Hrsg.), *Sportdidaktik: Grundlagen, Vermittlungsformen, Bewegungsfelder* (S. 16-30). Wiebelsheim: Limpert.
- Scheid, V. (2017). Organisationsformen und Akteure des Schulsports. In V. Scheid & R. Prohl (Hrsg.), *Sportdidaktik: Grundlagen, Vermittlungsformen, Bewegungsfelder* (S. 31-48). Wiebelsheim: Limpert.
- Tietjens, M., & Hoffmann, A. (2009). Sozialisation, moralische Entwicklung und Selbstkonzept. In W. Schlicht & B. Strauss (Hrsg.), *Enzyklopädie der Psychologie: Themenbereich D Praxisgebiete, Serie V Sportpsychologie, Band 1 Grundlagen der Sportpsychologie* (daraus S. 471-480). Göttingen: Hogrefe.